



LINZ. Einblicke in das umfangreiche Material des Valie Export Archivs werden aktuell im Untergeschoß des Lentos gegeben. Die Ausstellung kann bis zum 28. Jänner 2018 besucht werden.

Unter dem Titel „Valie Export. Das Archiv als Ort künstlerischer Forschung“ bekommen die Besucher Einblicke in das Denken, Forschen und Entwickeln der Linzer Kunst-Pionierin. Die Bandbreite der künstlerischen Forschung und Produktionsprozesse ist enorm: Kunstwerke, Skizzen, Entwürfe, Negative und weitere Archivmaterialien aus dem Schaffen der Künstlerin können begutachtet werden und machen sie greifbar. Die Karriere von Valie Export begann Ende der 1960er-Jahre, nach und nach wurde sie zu einer der international bedeutendsten Künstlerinnen Österreichs.

Die Ausstellung im Untergeschoß des Lentos ist laut Kuratorin Folie aufgebaut in etwa „wie

ein Gehirn, ein Gedächtnis, mit rechter und linker Seite“.

Valie Export Center eröffnet

Das neue Valie Export Center, das nun ebenfalls in der Tabakfabrik eröffnet wurde, beherbergt den Vorrat der Künstlerin, den die Stadt Linz 2015 angekauft hat. „Der Ankauf des Archivs ist für das Lentos eine große Bereicherung, er bietet die Möglichkeit, die Sammlung neu zu betrachten. Der Name Valie Export hat international eine große Strahlkraft. Das Lentos kann mit diesem Bestand einen neuen Schwerpunkt im Bereich der feministischen und politischen Medienkunst setzen“, freut sich Lentos-Direktorin Hemma Schmutz.

Das neue Center in der Tabakfabrik ist eine internationale Forschungsstätte für Medien- und Performancekunst, geleitet wird es von Kunsthistorikerin Sabine Folie, die auch die begleitende Ausstellung im Lentos kuratiert hat.

Das Valie Export Center wird künftig auch für die Öffentlichkeit zu bestimmten Öffnungszeiten zugänglich sein. ■